

# Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



[www.evangelisch-in-langwasser.de](http://www.evangelisch-in-langwasser.de)

Juli 2018



In dieser Ausgabe:

Gerechtigkeit säen | Kirchgeld | Frauen unterwegs |  
Theologie und Geschichte des Kirchenvorstands |  
Rückblick PartnerschaftsGottesdienst | Nelson Mandela |  
Und alles aus den vier Gemeinden



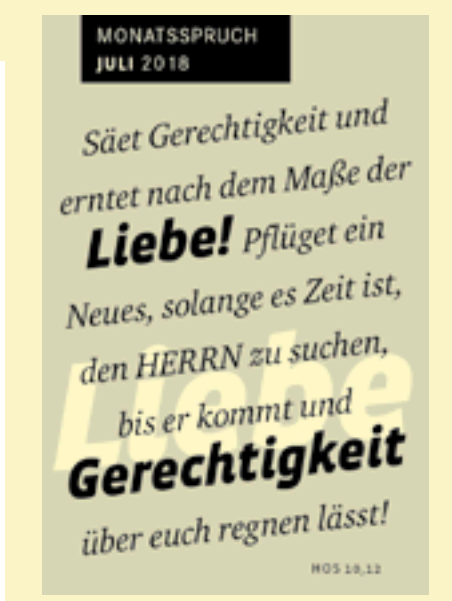
Liebe Leserin,  
lieber Leser,

beim Schreiben dieser Zeilen fällt es mir nicht schwer, mich in den Monat Juli mit seinen Gemeindefesten, der Fußball-WM in Russland und Vorfreude auf Reisen hineinzusetzen, denn bereits in diesen letzten Frühlingstagen rinnt mir hochsommerlicher Schweiß von der Stirne. Lassen Sie sich also trotz (hoffentlich) sommerlicher Hitze über die Feste unserer Gemeinden informieren und denken Sie mit Pfr. Werner über die WM nach. Auch ein Bericht von Diakonin Groß „Frauen unterwegs“ fügt sich hier gut ein. Nicht unbedingt sommerlich ist das Thema Kirchgeld, doch ist es in dieser Jahreszeit fällig – im übertragenen Sinne, aber auch tatsächlich; bitte nicht vergessen.

Die Zusammenarbeit mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und so werden Sie zur Seite 30 „Katholisch in Langwasser“ denken: „Es wurde Zeit für diese Rubrik“.

Lassen Sie sich von Pfr. Habbe über die Geschichte der KV-Wahl informieren und schenken Sie den Seiten Ihrer Gemeinden die gebührende Aufmerksamkeit.

Ihr Horst Heidrich



### Inhalt

Editorial/Inhalt .....	2
Nachgedacht von Gerhard Werner über Gerechtigkeit .....	3
Kirchgeld und „Frauen unterwegs“ .....	4
Geschichte des Kirchenvorstands... ..	5
Rückblick PartnerschaftsGottesdienst .....	6
Angebote für Langwasser .....	7
 Paul-Gerhardt .....	8-11
 Passion .....	12-15
Gottesdienste .....	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer ..	18-21
 Martin-Niemöller .....	22-25
Evangelische Jugend .....	26-27
Förderer/Impressum .....	28
Nelson Mandela wäre 100 .....	29
Katholisch in Langwasser .....	30
Evangelisches Telefonbuch .....	31
GemeindeFeste .....	32

Titelgrafik: Szemeredy unter Verwendung von Vionvent van Gogh, Sämann bei untergehender Sonne, 1888

## Sät Gerechtigkeit!

„Gerechtigkeit gibt es nicht“, meint der ältere Herr und verlässt enttäuscht das Gerichtsgebäude. Ich glaube, er hat recht. Auf Gerechtigkeit wartet man vergebens. Es gibt sie nicht. Nicht einmal vor Gericht. Man kann allenfalls Recht bekommen.

Menschen fühlen sich benachteiligt, unterdrückt und sogar betrogen. Nicht jeder hat die gleichen Möglichkeiten.

Jetzt, im Juli, wird der Fußballweltmeister ermittelt. Viele, die sich Hoffnungen gemacht haben, konnten sich nicht qualifizieren und mussten daheim bleiben. Jetzt gilt es zu gewinnen, sich durchzusetzen. Möglichst gut als Mannschaft zu spielen hilft dabei. Trainer motivieren ihre Mannschaften, sich durch robustes Spiel „Respekt zu verschaffen“. Bevor ein Spieler den Gegner frei aufs Tor zulassen lässt, begeht er lieber ein „taktisches Foul“. Mannschaften fühlen sich durch den Schiedsrichter benachteiligt. Der Videobeweis kann dies nicht verhindern. Gerechtigkeit wird es nicht geben. Wenn sich die

Mannschaften wenigstens verpflichten fair zu spielen, ist schon viel erreicht.

Der Monatsspruch für Juli steht bei Hosea: „Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!“

Hosea kennt die Schwächen der Menschen. Er fordert nicht auf, Gerechtigkeit zu schaffen. Damit wären wir überfordert. Aber er ermutigt: Säet Gerechtigkeit. Das können wir: Säen. Wie der Samen aufgeht und wächst, haben wir nicht in der Hand. Wie sät man Körner, aus denen Pflanzen der Gerechtigkeit wachsen und reifen können?

Indem wir es einander recht machen, einander ansehen, denke ich mir, uns umeinander kümmern und Menschen, egal wo sie herkommen oder welchem Glauben sie anhängen, annehmen. Jedem Menschen Respekt entgegenbringen: So kann das Säen aussehen. Das ist ein Anfang. Daraus kann etwas wachsen. Ja, sogar sehr viel kann daraus erwachsen. Wir können Liebe ernten.

Hosea schließt mit einem wunderschönen Bild. Wir bemühen uns, bis Jesus Christus kommt und Gerechtigkeit regnen lässt. Dann ist sie da, die ganze Gerechtigkeit.

Gerhard Werner



## Kirchgeld: Gemeinschaft gelingt!

In diesem Jahr unterstützen Sie mit Ihrem Kirchgeld unter anderem diese Projekte, die ohne Ihre Unterstützung in der jetzigen Form nicht bestehen könnten:

- Offene Tür – Cityseelsorge an St. Jakob  
Sie bietet allen Ratsuchenden – unabhängig von Glaubensüberzeugung und Konfession – Seelsorge, Lebens- und Krisenberatung mitten in der Stadt. Von Montag bis Freitag trifft man hier ausgebildete Fachleute, die zuhören, begleiten und unterstützen.
- Notfallseelsorge  
24 Stunden, 365 Tage im Jahr stellt sie die Erreichbarkeit von Seelsorge für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sicher. Im Rahmen der psychosozialen Notfallversorgung kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Gesprächspartner vor Ort und gehen ganz auf die Bedürfnisse der Menschen ein.
- Krankenhausseelsorge  
Heilung erfahren, im Gespräch Trost und Kraft spüren. Sich begleiten

## „Frauen unterwegs“ – mal wieder

und zwar am **Mittwoch, 1. August, um 18 Uhr.**

Die Ausstellung „Luxus in Seide – Mode des 18. Jahrhunderts“ wartet darauf von uns besucht zu werden. Manche von Ihnen erinnern sich vielleicht sogar noch an das Thema unseres Frauenfrühstücks 2012. Unter dem Titel „Am Anfang war das Feigenblatt“ haben wir uns damals schon mit der Entwicklung der Frauenmode im Laufe der Jahrhunderte beschäftigt. Schön ist, dass unsere damalige Referentin Dr. Anke Reiß uns durch die Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum führen wird. Sie schreibt: „Im Fokus dieser kleinen Aus-

stellung steht ein einteiliges Seidenkleid aus der Zeit um 1760. Hochmodisch als „robe à la française“ und Reifrock wurde es aus Privatbesitz erworben. Ständesrepräsentation und hoher Wert zeichnet diese Mode aus. Wir vertiefen uns anhand von Bildern, Accessoires und Originalen in die Zeit der höfischen Damenkultur des 18. Jahrhunderts.“

lassen, nicht alleine sein. Das Leid, die Katastrophe miteinander ertragen, Gottes Nähe fühlen, auch im Gebet. Professioneller Beistand, ein Segen vielleicht. Verschwiegen und aufmerksam. Klinikseelsorge. Für Sie da.

Jedes Jahr kommen außerdem 100.000 Euro aus der Kirchgeldaktion unter dem Titel Wahrzeichen bewahren dem Erhalt unserer Kirchen zugute.

Danke, dass auch Sie mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg unterstützen. Mit Ihrer Hilfe konnten wir schon viel erreichen.

Falls Sie Ihren Kirchgeldbrief verlegt haben sollten, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag zwischen 5 und 100 Euro unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeldkonto bei der Evang. Bank eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1. Bei Fragen: Telefon 214 14 14 oder 214 14 15. Vielen Dank!

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 27. Juli im gemeinsamen Büro an: Telefonnummer 803044. Kosten: € 4,- | Treffpunkt um 17.45 Uhr im Foyer des GMN. Sabine Groß

## Der Kirchenvorstand – Anmerkungen zu Geschichte und Theologie

Schon in der Frühzeit des Christentums wurde die Gemeinde durch ein gewähltes Gremium geleitet (Apg 6,5; 15,6; 21,18). Diese Gruppe von Männern, die man die „Ältesten“, griechisch „Presbyter“ nannte, gab der Gemeindeleitung ihren griechischen Namen „Presbyterium“. So heißt der Kirchenvorstand in manchen Landeskirchen noch heute. Die Ältesten hatten das Recht, Prediger zu berufen (1. Tim. 4,14), und genossen höchste Autorität (1. Petr. 5,1-5). Allerdings verlor sich die Form der Gemeindeleitung durch ein „Presbyterium“ im Laufe der Kirchengeschichte. Unter dem Einfluss des Apostels Paulus wurden die Ältesten schon im 1. Jahrhundert nicht mehr gewählt, sondern berufen. Und bald gab es für eine Gemeinde nur noch einen „Hirten“ – aus dem „Presbyterium“ wurde der Priester.

Erst in der Reformationszeit im 16. Jahrhundert wurde das „Priestertum aller Gläubigen“ wieder entdeckt. Martin Luther widersprach der „Pfaffenkirche“, so etwa in seiner Schrift „Dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen, Grund und Ursache in der Hl. Schrift“ von 1523. Doch blieb dies zunächst ohne Folgen für die Verfassung der lutherischen Kirchengemeinden.

Zwar gab es in bestimmten reformatorischen Gemeinden bald Kirchenvorstände, etwa in der Kurpfalz,

wo seit 1571 „Älteste“ den Gemeinden vorstanden. Meistens setzte sich aber eine obrigkeitliche Kirchenverfassung durch. Der politische Machthaber war Oberhaupt der Kirche. Mit Hilfe des „Konsistoriums“, eines Rates, der ihm unterstand, redete er bei allen Angelegenheiten der Gemeinden mit, bestimmte die Pfarrer und regelte ihre finanzielle Ausstattung.

Erst mit den politischen Reformen zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen auch in Luthertum vermehrt „Presbyterien“ und „Synoden“ auf. 1815 wurde die Rheinpfalz mit ihren – von Kirchenvorständen geleiteten – Gemeinden zu Bayern hinzugerechnet. Nach ihrem Vorbild wurden in allen evangelischen Gemeinden Bayerns Kirchenvorstände eingeführt. Dabei wurden die Kirchenvorsteher von der Obrigkeit ausgewählt – oder die Familienoberhäupter einer Gemeinde wählten. Ende des 19. Jahrhunderts hatten fast alle evangelischen Gemeinden in Bayern einen Kirchenvorstand. Seine Aufgabe war vor allem die Vermögensverwaltung für die Gemeinden. Nach der Trennung von Kirche und Staat nach dem ersten Weltkrieg 1918 und in den Auseinandersetzungen mit den „Deutschen Christen“ im Dritten Reich begannen viele Kirchenvorstände das

21. Oktober 2018



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen

Gemeindeleben in allen Belangen selbstbewusst zu gestalten – ähnlich den Ältesten der Urgemeinde. Das ist bis heute so geblieben.

Joachim Habbe

## Eine Partnerschaft, die trägt

Und immer wieder ist es die Versorgung mit Strom und Wasser, die unseren tansanischen Partnern in Kidugala die größten Schwierigkeiten bereitet.

Nachdem zunächst die Wasserleitungen, die frisches Wasser in die Schulen des Kidugala Lutheran Seminary bringen, wiederhergestellt waren, stellt sich jetzt heraus, dass für Trinkwasser neue Brunnen unerlässlich sind. Die Dürre der letzten Jahre hat die Stauseen schrumpfen und den Grundwasserspiegel sinken lassen.

Auch sind die Schulen gewachsen und immer mehr Schülerinnen und Schüler bevölkern die verschiedenen Schultypen und erhoffen sich von der dort erhaltenen Ausbildung eine bessere Zukunft für sich und ihr Land. Bei den Verantwortlichen der Schulen hat sich nach Jahren kräftigen Wachstums jedoch eine realistische Sicht durchgesetzt: Wir können nur das weitermachen, was wir auch leisten können – und müssen uns z.B. auf einzelne Schultypen beschränken.

Beim Partnerschaftsgottesdienst auf dem Heinrich-Böll-Platz vor der Paul-Gerhardt-Kirche in Langwasser gab die Vertrauenslehrerin, Pfarrerin Rebecca Kurubai, einen Überblick über die Schwierigkeiten, z.B. ab Sonnenuntergang

um 18 Uhr kein elektrisches Licht mehr zur Verfügung zu haben, um noch lernen zu können.

Als Glaubensbekenntnis fungierte der Aufruf von Arusha vom März 2018 zur Nachfolge mit eindringlichen Worten zur Veränderung der gewaltgeprägten Welt – nachzulesen im Netz zum Beispiel auf der Seite des Ökumenischen Rates der Kirchen (unter „Dokumentation“).

Der Leiter der Schulen in Kidugala, Pfarrer Award Lyawene, verwies in seiner Predigt auf Jesu Liebe, die uns dazu führt, einander zu lieben, wie er uns geliebt hat (Joh. 15). Bei der musikalische Ausgestaltung erfreuten der Gospelchor „Blue Notes Choir“ und die Paul-Gerhardt-Brass-Gruppe, die sich auch von hochsommerlichen Temperaturen Anfang Juni nicht beeindrucken ließen.

Wolfram Steckbeck

Um die Tische mit Getränken, Kaffee, Kuchen und Waren aus dem Weltladen scharten sich noch lange Gruppen in lebhaften Gesprächen mit den internationalen Gästen und untereinander. So ging ein beeindruckender Gottesdienst an diesem strahlenden Vormittag fröhlich zu Ende.

Foto: Szemerédy



KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal

KAMMERORCHESTER

Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal

Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel

(09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de

KINDERCHOR, Freitag, 17-18.15 Uhr, PG-Saal

Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR - PG-BRASS

Otto Gittel (8 93 85 24)

Montag, 19 Uhr, PG-Saal

Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal

Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal

JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"

Kontakt: Peter Ludwig (457760)

Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE

• MEDITATIVES TANZEN

Griet Petersen (814 93 80)

Donnerstag, 5. Juli, 20 Uhr, DBK

• HERZENSGEBET

Pfr. Erwin Schuster

Montag, 19 Uhr, MNK

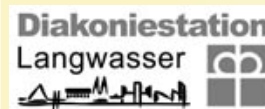
ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez – **29.6. Beerdigungsformen und Trauer;**

**26.7.: Angebote für Alleinstehende**), 15 - 16.30 Uhr kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)

Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere  
Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 beider Sparkasse Nürnberg

Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt

der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 - 45

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Montag, Glogauer Str. 23, Termin und

Programm siehe Gemeindeteil PGK

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION

IM GRETE-EPELEIN-HAUS

Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils

über Angelika Schübel (23 95 68 30)

• GEDÄCHTNISTRAINING

Montag 14-15 Uhr und

Donnerstag 10.30-11.30 Uhr

• SITZGYMNASTIK

Donnerstag 9-10 Uhr

• ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ

jeden 1. Freitag im Monat,

14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK

• SENIOREN-STAMMTISCH

für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im

Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

AUSSIEDLERSEELSORGE

Büro der Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57

• Pfarrer Gerhard Werner (98 11 92 09)

Sprechstunde Mittwoch 17-19 Uhr

• HELFEN VON HERZEN - Beratung für

Menschen mit Migrationserfahrung

Anna Kloos (98 11 92 08)

Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr



## Segen empfangen

Etwas spüren dürfen von der Kraft Gottes – im Segen wird es erfahrbar. Wenn Sie sich diese Zuwendung Gottes einmal „handfester“ wünschen, dann laden wir Sie ein: **Am Sonntag, 8. Juli** feiern wir in der Paul-Gerhardt-Kirche um 10.30 Uhr wieder einen Gottesdienst mit Angebot der persönlichen Segnung oder Salbung.



Das Auflegen der Hände hat in der Kirche eine lange und vertraute Tradition. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Segen Gottes für Seele, Geist und Körper spürbar und sinnlich zu erfahren.

Gestaltet wird der Gottesdienst von einem Team aus Geistlichen und sensiblen, erfahrenen Mitarbeitenden.

## Rückblick auf ein lehrreiches Jahr



Liebe Leserinnen, liebe Leser, am 1. Juli 2018 endet mein studentisches Praxisjahr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Wenn ich zurückblicke, schaue ich auf eine lehrreiche sowie schöne Zeit.

Bereits zu Beginn meines Praktikums wurde ich von Ihnen herzlich in Empfang genommen. Ich hatte bis dahin nur wenig Erfahrung in der kirchlichen Bildungsarbeit und fühlte mich oft unsicher. Aus diesem Grund unterstützte mich Pfr. Gunsenheimer als mein Mentor bei allen Fragen und förderte mich besonders im liturgischen Bereich. So übernahm ich zunehmend kleinere Aufgaben im Gottesdienst und durfte zusammen mit Tamara Bergmann das Krippenspiel planen sowie auch durchführen. Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag jedoch im Konfirmandenunterricht. Es war mir eine Freude, die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrem Weg zum mündigen Christsein zu begleiten. Für ihren nächsten Lebensabschnitt wünsche ich den elf Mädchen und Jungen Gottes reichen Segen!

Bei Ihnen als Kirchengemeinde möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ihre Rückmeldungen haben mich in meiner Arbeit bestärkt. Während meines Praktikums konnte ich in meiner Persönlichkeit wachsen und meinen christlichen Glauben vertiefen. In besonderer Erinnerung behalte ich daher die Bildungsveranstaltung zum Thema Bibel in der Gruppe „60+“. Ich habe es genossen, mit Ihnen die Bibel zu ergründen sowie theologischen Fragen nachzugehen. Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit und hoffe sehr, dass Sie niemals aufhören, Fragen zu stellen, auch wenn die Antwort nicht immer vorhanden zu sein scheint.

Nun blicke ich voller Vorfreude in meine Zukunft als Religionspädagogin und werde Sie hoffentlich bald als Besucherin wiedersehen. Möge Gottes unendliche Liebe die Menschen in Langwasser spürbar begleiten und versorgen!

Ihre Leonita Saka

Wir verabschieden Frau Leonita Saka beim Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden in der Paul-Gerhardt-Kirche am Sonntag, 1. Juli (10.30 Uhr). Herzliche Einladung!

## 20 Jahre im Einsatz

Zwei Jahrzehnte lang hat Herr Bruno Meyer im Team des Besuchsdienstes mitgearbeitet. 20 Jahre, das bedeutet: ungezählte Besuche oder Anrufe bei Geburtstagskindern. Und viele dankbare Rückmeldungen, dass „die Gemeinde an mich gedacht hat“. Seit die unvergessene Neuendettelsauer Schwester Grete Eppelein diesen Besuchsdienst begründet hat, der inzwischen seit etlichen Jahren von Silka Gittel umsichtig und sehr engagiert koordiniert wird, vergeht kein Tag, an dem nicht diverse Geburtstagskarten unser Gemeindebüro verlassen, ein Anruf die oft schon sehr

betagten Geburtstagskinder erfreut oder ab und zu auch ein lebendiger Mensch zum Besuch in der Tür steht.

Wie dankbar viele Gemeindeglieder für die fleißige Arbeit unseres Besuchsdienstes sind, bekomme ich vielfach rückgemeldet – und bin Menschen wie Bruno Meyer, der nun mit 80 (!) Jahren seinen Einsatz beendet, dankbar für diesen jahrelangen Dienst zugunsten seiner Gemeinde.

Pfr. Jörg Gunsenheimer



## Singe, wem Gesang gegeben

Zu einem lauschigen Abend unter der riesigen alten Eiche zwischen Kindergarten und Gemeindezentrum bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen treffen sich auch heuer wieder Jung und Alt am

**Freitag, 13. Juli ab 17 Uhr zur „Eichenhof-Serenade“.**

Dahinter verbirgt sich ein Abend zum gemeinsamen abendlichen Singen querbeet, begleitet von unserer Paul-Gerhardt-Brass, die stets den richtigen Ton findet: von vertrauten Volksliedern über lustige Gesänge bis hin zu Gospels und melancholischen Melodien.

Neben Bläserklängen wird wieder Heiteres und Humorvolles aus Pfarrersmund zu hören sein. Hungrigen Sänger/innen wird bodenständige Hausmannskost angeboten



– und für durstige Kehlen stehen natürlich ausreichend Getränke aller Art bereit ... damit's dann auch mit dem gemeinsamen Singen aus voller Kehle gut klappt.

Wir freuen uns auf

**SIE** und einen fröhlichen, unbeschwerten Abend im Schatten der alten Bäume. Es darf gesungen und gelacht werden – ein vergnügtes Miteinander tut allen gut, die an Leib und Seele gesund bleiben wollen.

Ach ja: Niemand muss, aber jede/r kann Mitsingen, wenn unsere Bläser Musik machen. Bei der Eichenhof-Serenade gilt: Es gibt keine falschen Töne – nur andere. Ich hoffe, wir sehen uns; und freue mich schon heute auf einen launigen Sommerabend.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

## Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

### DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)  
Montag, 23. Juli, 15 Uhr: Sommerfest  
Raum Ludlow

### BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

### 60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)  
Samstag/ Sonntag, 28./29. Juli: Fahrt ins  
Weinfränkische (mit Übernachtung)

### BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),  
Ursula Aronica (89 86 05)  
Jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr bis  
17 Uhr im Gemeindezentrum

### ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF,  
Giesbertsstraße 65  
F. Eisenried (89 99 89)

### BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer  
jeden 2. Donnerstag im Monat 19.30  
Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)  
**SCHAFKOPFEN**

Jeden 1. Dienstag im Monat.  
19.00 Uhr Raum Kidugala  
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

### DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Jeden 1. Mittwoch im Monat.  
19.00 Uhr Raum Ludlow  
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

### WANDERGRUPPE

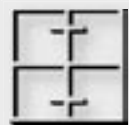
Samstag, 14. Juli: Vor dem Jura. Hügelige  
Waldwanderung: Kirchröttenbach -  
Simonshofen - Neunhof - Bullach (Mittag)  
- Kirchröttenbach (ca 12km) Kontakt: A.  
Baur (0170 88044690)

### KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:  
Donnerstag, 19. Juli, 20 Uhr, Raum Ludlow



**Getauft wurde:**



**Kirchlich bestattet wurden:**

## Rüstiger Rentner gesucht

Die Diakoniestation Langwasser sucht für die Pflege ihres Fuhrparks sowie für die Instandhaltung der Grünanlagen rund um das Grete-Eppelein-Haus einen rüstigen Rentner auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Es geht um ca. 8 - 10 Stunden im Monat, kein Winterdienst. Interessenten bitte bei Herrn Feix, Tel. Nr. 0911 23956830 melden.

## Unser Hausmeister Siegmund Bausmerth: Wussten Sie schon ...

... dass die Kastanie im Innenhof des Kirchenzentrums heuer bereits sichtbare Blüten getragen hat? Nach ihrer Pflanzung im vergangenen Jahr freuen wir uns, dass der neu gesetzte Baum dank aufmerksamer Pflege durch unseren Hausmeister bereits so gut „eingewurzelt“ ist.

... dass man im „Boiler“ (unsere Jugendräume im Kirchturm) jetzt auch mal etwas kochen kann? Dank unserem handwerklich versierten Hausmeister konnte inzwischen eine kleine Küchenzeile installiert werden. Nun fehlen nur noch ein paar junge Leute, die dort ausprobieren möchten, wie gekochte Spaghetti „Boilernese“ schmecken.

... dass der Steinfußboden in der Paul-Gerhardt-Kirche mit Hilfe einer alten, aber bestens tauglichen Bohnermaschine

dank dem kundigen Einsatz unseres Hausmeisters wieder richtig Glanz bekommen hat? Künftig will er mit gelegentlichen Einsätzen dafür sorgen, dass dieser Zustand ein dauerhafter wird.

... dass so ein Hausmeister wie unser Siegi Bausmerth einfach Gold wert ist?!  
Anlass, einmal ganz bewusst „DANKE“ zu sagen!

Pfr. Jörg Gunsenheimer



## Rückblick und Fahrt ins Blaue für Schwache Beine

Obwohl das Wetter gut war, wäre die Fahrt auf dem Altmühlsee beinahe ins Wasser gefallen. Das Schiff wartete auf uns, doch

der Kapitän erschien nicht. Mit einer halben Stunde Verspätung kam dann ein Ersatzkapitän, der aber wohl

noch ein bisschen üben musste. Schließlich wurde es dann doch eine entspannte Rundfahrt auf dem See, an der Vogelinsel vorbei. Rechtzeitig waren wir dann trotzdem zum Mittagessen in Ellingen, wo man einen entspannten Nachmittag im Grünen

und in der Stadt verbringen oder eine sehr interessante Führung im ehemaligen Ordensschloss mitmachen konnte. Als Nächstes startet die angekündigte FAHRT INS BLAUE am Freitag, 6.Juli, um 9.00 Uhr am Busparkplatz an der Liegnitzer Straße Langwasser-Süd. Anmeldung bei Frau Angelika Schübel, Tel. 239568-45



Christa Rosenbusch



Inspiziert von einem Konzert des Golden Gate Quartetts gründete Gerhard Albrecht im Jahr 1968 ein Männer-Gesangsquartett mit dem Namen „Spiritual-Kreis Langwasser“. Er wollte diese Musik, die ihn so bewegt hatte, in Nürnberg regelmäßig erlebbar machen. Wenig später traten auch Damen in den Spiritual-Kreis ein und es entstand der Nürnberger Gospelchor. Das Repertoire bestand aus Songs, die Gerhard Albrecht von Aufnahmen kannte und selbst für den Chor und die Begleitband arrangierte. Noch heute schöpft der Chor aus seinem reichen Noten-Fundus.

Der Tod Gerhard Albrechts im November 2011 stellt eine äußerst schmerzhaft Zäsur in der Geschichte des Nürnberger Gospelchores dar. In der Umbruchphase übernahmen zunächst Miriam Güthler und danach Christian Probst die Leitung des Chores.

Im Frühjahr 2013 konnte mit Gocha Mosiashvili ein neuer Chorleiter gefunden werden, der einen Master in Orchester- und Chordirigat vorweisen konnte. Mit ihm nahm der Chor beispielsweise am Meistersinger-Wettstreit im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „Nürnberg spielt Wagner“ im Stadtpark Nürnberg teil.

Seit April 2016 leitet Bekki Deckart den Nürnberger Gospelchor. Sie ist studierte Jazzsängerin und Musikpädagogin und gibt dem Chor so eine ganz neuen Note.

Weitere Informationen über den Nürnberger Gospelchor finden Sie unter: [www.nuernberger-gospelchor.de](http://www.nuernberger-gospelchor.de)



Zum 1. Jubiläumskonzert heißen wir alle Freunde der Gospelmusik in unserer Passionskirche willkommen:

**Gospel & Friends  
Sommer-Jubiläumskonzert  
mit Voices! Veitsbronn  
und tba  
Samstag 21. Juli 19.00 Uhr  
Passionskirche**

weitere Termine:  
28. September 2018 PREMIERE  
Aufführung einer gefälschten Predigt über das Sterben (Regie: Boris Nikitin)  
Staatstheater Nürnberg, Kammerspiele

Sonntag, 4. November 17.00 Uhr  
Jubiläumskonzert in der Passionskirche

## Fest(e) der Gemeinden

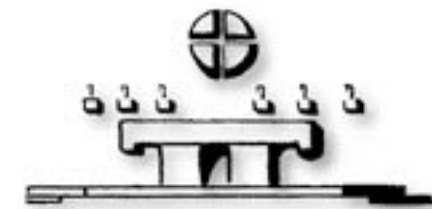
Auch wenn die liturgischen Feste im Kirchenjahr mit dem Pfingstfest und dem Trinitatisfest vorbei sind und die „festlose Zeit“ im Kirchenjahr beginnt, gibt es doch allerhand zu feiern. Es gibt keine Gruppe, die nicht in irgend einer Weise ihr Sommerfest begeht. Natürlich dürfen auch die Gemeindefeste nicht fehlen. Die Termine dafür haben langjährige Tradition und sind so gelegt, dass man sich gegenseitig nicht ins Gehege kommt.

Dem einen oder anderen werden diese vielen Feste zuviel und so entsteht manche Konkurrenz zwischen den Festen.

Die katholische Gemeinde Zum Guten Hirten und die Passionsgemeinde feiern in diesem Jahr ein Gemeindefest, das aus zwei kleinen Festen am 2. Juliwochenende besteht:



**Samstag, 7. Juli**  
18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese des Kindergartens Zum Guten Hirten  
Danach gibt es gute Begegnungen und freundliche Bewirtung rund um die Kirche und das Pfarrzentrum Zum Guten Hirten.



**Sonntag, 8. Juli**  
14.00 Uhr Gottesdienst mit Kindern in der Passionskirche

Danach gibt es Kaffee und Kuchen, Getränke und Köstlichkeiten vom Grill.



Es gibt eine Vorführung der Kindergartenkinder im Gemeindehaus



und natürlich das Kinderspieleprogramm, das wie immer unsere Jugend vorbereitet und durchführt.

**Vorankündigung**  
Der Ikonenmalkurs in der Passionskirche findet in diesem Jahr vom 16. - 30. November unter der Leitung von Abraham Karl Selig statt. Sie brauchen keine Vorkenntnisse oder besondere Begabungen, sondern nur 5 Tage Zeit. In dieser Zeit werden sie eine Ikone nach den alten Regeln der Ikonenmalerei gestalten. Nähere Informationen erhalten Sie im gemeinsamen Büro der Langwassergemeinden.



### wöchentliche Gruppen

(nicht während der Ferien)

Mo 20.00 Gospelchor -  
Uhr Chorprobe,  
Gemeindehaus - Saal



Mi 19.30 Theaterkiste Langwasser

Uhr Vorbereitungen und Proben für die nächste Aufführung  
Gemeindehaus



Do 9.30 Eltern-Kind-Gruppe,

Uhr Gemeindehaus -  
Bühnenraum  
mit Susanne Stark



Do 17.00 Freude an Bewegung

Uhr Gymnastik  
mit Ilka Nagy  
Gemeindehaus



### Gruppentermine

Di 20.00 Kirchenvorstand  
17.7. Uhr Gemeindehaus  
Passionskirche



Do 18.30 Singkreis  
12.7. Uhr einfach schön singen  
im Gemeindehaus

18.7. 14.30 Sommerfest von Singkreis  
Uhr und Jungen Alten



Di 19.00 Männer-Gesprächsabend,  
3.7. Uhr Gemeindehaus  
17.7. (mit Alfred Thumm und  
Erwin Schuster)



Wenn du ein Kind siehst,  
hast du Gott auf frischer Tat  
ertappt.

(Martin Luther)

Mi 10.00 Den Jahren Leben geben

11.7. Uhr Unser Nürnberg 42  
eine Stadteiführung -  
Führung mit Hermann  
Lederer  
Anmeldung erforderlich



Mi 14.30 Junge Alte -  
18.7. Uhr Sommerfest gemeinsam  
mit dem Singkreis -



Leitung: Hermann Lederer

Di 14.30 Frauenkreis  
10.7. Uhr Sommerfest



Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß

Mi 19.00 WeibsBilder -  
25.7. Uhr Beatrix Potter - eine Frau  
findet ihren Weg



Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß

Do 18.00 WIR-Frauen  
26.7. Uhr Sommerfest



Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß



### Kirche mit Kindern

Jahresthema 2018

Storys mit Jesus:  
spannend, stürmisch, wundersam

So 10.15 Gottesdienst mit Kindern  
15.7. Uhr Gottesdienst feiern tut  
der Seele gut

Passionskirche

Nächster Tauftermin:  
15. Juli

jeden 15.30 Kindergruppe  
Do mit Martina Degen und  
Alexander Hohmut

### Evang. Jugend Passionskirche Jugendraum im Gemeindehaus

Informationen bei Diakon  
Philipp Förster

### Konfirmanden

Zwölf Konfirmandinnen  
und Konfirmanden gibt es  
in diesem Jahr in der Pas-  
sionskirche

1. Juli 10.15 Begrüßung der Kofirman-  
Uhr dinnen und Konfirmanden  
im Gottesdienst

Zu diesem Gottesdienst  
sind auch die Firmlinge  
unserer katholischen Nach-  
bargemeinde eingeladen.

### Gemeinde unterwegs

Im Jahr 2018 ist die Wandergruppe  
mit Gerhard Pitzl alle zwei Monate  
unterwegs.

Sa 9.15 Gemeindegewanderung  
21.7. Uhr Von Simmelsdorf nach  
Winterstein

Treffpunkt:  
U-Bahn Langwasser Süd  
TT Plus 7  
Die Wanderzeit beträgt  
4 Std. -  
mit Gerhard Pitzl

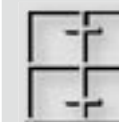
Die Seele  
hat die Farbe  
deiner Gedanken.  
Marc Aurel



Taufe



Trauung



Bestattungen



**Juli  
2018**



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

**24.6.**  
4. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst  
Erwin Schuster

**START**

**1.7.**  
5. So.n.Trinitatis

10.15 Begrüßungsgottes-  
dienst  
für Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
Erwin Schuster

10.30 Begrüßungsgottesdienst mit  
Abendmahl für Konfirman-  
dinnen und Konfirmanden -  
Verabschiedung Leonita  
Saka  
Jörg Gunsenheimer

**8.**  
6. So.n.Trinitatis

Fest der Gemeinden  
Sa.18.00 Ökumen. Gottes-  
dienst ZGH  
14.00 Familiengottesdienst

10.30 Segnungsgottesdienst  
Jörg Gunsenheimer und Team

**15.**  
7. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst  
Daniel Szemerédy  
10.15 Gottesdienst mit Kin-  
dern

10.30 Gottesdienst  
Hans-Willi Büttner

**22.**  
8. So.n.Trinitatis

9.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst  
Gerhard Werner

**29.**  
9. So.n.Trinitatis

10.30 **Waldgottesdienst** auf der Lichtung hinter der Liegnitzer  
Straße  
Erwin Schuster und PG-Brass

**5.8.**  
Israelsonntag

9.00 Gottesdienst  
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst mit Abendmahl  
Jörg Gunsenheimer

### Gottesdienste in den Seniorenheimen:

11. Juli 16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
13. Juli 15.15 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Gerhard Werner
13. Juli 16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Gerhard Werner

**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

10.30 Gottesdienst am Spielplatz  
in Neuselsbrunn mit PG-  
Brass - Daniel Szemerédy

10.30 Begrüßungsgottesdienst für  
Konfirmandinnen und Kon-  
firmanden  
Griet Petersen

10.30 **GemeindeFestGottesdienst**  
mit Abendmahl „für alle“ (Saft)  
Petersen/Szemerédy

10.30 Gottesdienst  
Daniel Szemerédy

10.30 Gottesdienst mit Taufe  
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst  
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst  
Erwin Schuster

**Martin-Niemöller-Kirche**

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe

9.00 Begrüßungsgottesdienst für  
Konfirmandinnen und Kon-  
firmanden  
Joachim Habbe  
Weltladen geöffnet  
19.00 ökum. Friedensgebet

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
Joachim Habbe

10.00 Gottesdienst zum  
Fest der Gemeinden  
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst  
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst  
Jörg Gunsenheimer

**Juli  
2018**

**24.6.**  
4. So.n.Trinitatis

**START**

**1.7.**  
5. So.n.Trinitatis

**8.**  
6. So.n.Trinitatis

**15.**  
7. So.n.Trinitatis

**22.**  
8. So.n.Trinitatis

**29.**  
9. So.n.Trinitatis

**5.8.**  
Israelsonntag



**Begrüßungsgottesdienste  
für Konfirmandinnen und Konfirmanden  
am 1. Juli in allen Langwassergemeinden**



## Die Ketten und die Bibel

Rückblick auf den ökumenischen Gottesdienst am 16. Mai

Das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung: statt im Grünzug hinter der Zugspitzschule trafen sich ca. 35 Teilnehmer/-innen in der Kirche Menschwerdung Christi zum ökumenischen Gottesdienst vor Pfingsten. „Die rechte Hand Gottes sät Freiheit, Hoffnung, Liebe aus. In unsrem bunten Land knüpfen wir das Friedensband“: Begleitet vom Posaunenchor der Paul-Gerhardt-Kirche konnten wir gut in die Spiritualmelodie aus der Karibik - „die Titelmelodie“ - einstimmen. Christen verschiedener Konfessionen aus der Karibik hatten anlässlich der Gebetswoche für die Einheit den Gottesdienstvorschlag erarbeitet. Drei dicke Ketten erinnerten an die jahrhundertelange Geschichte der Unterdrückung der karibischen Urbevölkerung und der aus Afrika ins Land gebrachten Sklaven. Die Bibel auf dem Altar bildete den Gegenpol: In diesem von den Kolonialherren oft missbrauchten Buch entdecken die heutigen Nachfahren der Sklaven den Gott der Befreiung. Er sieht

das Elend seines Volkes und führt es aus der Sklaverei in die Freiheit. In der Predigt betonte ich, dass wir von den Christinnen und Christen der Karibik lernen können: uns unserer Würde bewusst zu werden, uns von nichts und niemandem versklaven zu lassen, zu kämpfen für eine gute Zukunft für alle und unbeirrbar neue Schritte auf die Einheit zuzugehen - z.B. indem beide Partner aus konfessionsverbindenden Ehen an der Eucharistie teilnehmen. Den befreienden Gott sowie die Heilige Schrift als Befreiungsbuch können wir entdecken, wenn wir im Ökumenekreis, in Bibelkreisen und KINA-Gruppen das „Bibel-teilen“ üben. Oder wenn wir materiell teilen: die Kollekte für behinderte Menschen auf der indonesischen Insel Sumba ergab 111,50 Euro. Am Ende des Gottesdienstes teilten wir Brot und Wasser miteinander - in Dankbarkeit dafür, wie viel in unserem ökumenischen Miteinander gewachsen ist.

Pfarrkurat Bruno Fischer

## Ich glaub'. Ich bin dabei! - GemeindeFest 8. Juli

Das Symbol des Fisches kommt Ihnen bekannt vor? Es hat nichts damit zu tun, dass beim Gemeindefest Fisch gegrillt wird, sondern spielt auf das Logo der KV-Wahl an. Der Fisch ist ja ein altes Erkennungszeichen der ChristInnen und zugleich ein Bekenntnis zu Jesus Christus. „Im Zeichen des Fisches“ gestalten wir Gemeinde - 12 Menschen haben sich besonders dazu bereit erklärt, indem sie sich für den neuen Kirchenvorstand zur Wahl stellen. Beim Fest sind sie für Sie ansprechbar. Aber natürlich sollten Sie auch deswegen am 8. Juli zur Kirche kommen, weil wir um 10.30 Uhr zusammen einen festlichen Gottesdienst feiern, danach miteinander Gegrilltes in Bio-Qualität essen, später bei Kaffee

und Kuchen gemütlich zusammen sitzen oder die Clubraum-Cocktail-Bar besuchen, weil es diverse Verkaufsstände (Eine-Welt-Waren, Marmeladen, Handarbeiten, Bücher) und ein Quiz zu lösen gibt, weil wir Tanzvorführungen geboten bekommen und „Waiting for Mel“ hoffentlich auch heuer nicht vergeblich sein wird. Mit der Andacht um 18 Uhr schließt das Fest.



Wir hoffen, Sie sind dabei!!

Bereits am Sonntag vorher, den 1. Juli, steigt das Gemeindefest unserer Schwestergemeinde Menschwerdung Christi ab 10.30 Uhr unter dem Motto „dranbleiben“. Auch hier schließt die Andacht um 18 Uhr das fröhliche Fest ab.

Grafik: Szemerédy

## Dank an einen stillen Mitarbeiter im Hintergrund

In der Dezember/Januar-Ausgabe 2013/14 des Gemeindebriefes suchten wir kreative Personen zur Mitarbeit am Gemeindebrief und er hatte sich gemeldet. Gerhard Hundsdorfer hat seit 2014 die Redaktionssitzungen begleitet und zuverlässig die Geburtstagsgrüße auf zwei bzw. drei Seiten „vorkonfektioniert“ und damit dem Layouter des Gemeindebriefes gehörige Fitzelarbeit

abgenommen. Nun hat sich diese Zuarbeit aufgrund der Datenschutzbestimmungen und der Redaktionsentscheidung, keine Geburtstage mehr abzudrucken, erledigt.

Wir danken Gerhard Hundsdorfer für seine stille, aber stets verlässliche Arbeit im Hintergrund, die vielen LeserInnen des Gemeindebriefes sehr wertvoll war.



## FeierAbendMahl am 18. Juli um 19 Uhr

Die Arbeit ruhen lassen, dem übers Jahr „Ausgesäten“ Zeit lassen um zu wurzeln und zu wachsen... dazu brauchen wir die Sommerpause. Es tut gut, das, was aufgegangen ist und das, was uns leider trotz mancher Mühe eingegangen zu sein scheint, zuvor bewusst in Gottes Hände zu legen, sich segnen und stärken zu lassen. Alle Mitarbeitenden unserer Gemeinde sind darum eingeladen zum FeierAbendMahl am Mittwoch, 18. Juli, um 19 Uhr.

Wir sitzen an einer langen Tafel mitten in unserer Kirche, essen zusammen, tauschen uns aus. Und wir erinnern uns bei der Feier des Abendmahls, das den Abend „umrahmt“, dass Gott sich uns immer wieder neu in die Hände legt, damit wir sein gutes Wort, seine Liebe in uns aufnehmen und in die Welt hinaustragen können. Wenn Sie die Einladung annehmen mögen, melden Sie sich doch bitte bis zum 11. Juli an, das hilft bei der Vorbereitung!



## Pilgertag von Pegnitz nach Gößweinstein - 7. Juli

Auf dem Jakobsweg von Pegnitz nach Gößweinstein pilgert Friedrich Meier am 7. Juli unter dem Thema: Natur - die heilsame Kraftquelle. Die Natur ist der gemeinsame Lebensraum für alle Geschöpfe. Im Alltag merken Menschen oft nicht, wie sehr sie mit ihrem Lebensstil der Natur schaden. Natur anders erleben - das kann eine großartige Erfahrung sein, um achtsam zu werden und eine neue Sensibilität zu entwickeln. Meditation und Kontemplation, gespeist von spiritueller Inspiration, führen zur Aktion



und zu einer neuen, achtsamen Beziehung zu allen Lebewesen. Der Weg des Lebens entsteht im Gehen. Drum warte nicht: Brich auf! Brich auf in der Gewissheit, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel.

Auskunft und Anmeldung:  
Friedrich Meier, Pilgerbegleiter, Neuselsbrunn 48,  
E-Mail: meier.friedrich@gmx.net  
Telefon: 0911 - 9 81 48 50

## Musikalischer Salon „Lyra“ am 21. Juli um 16 Uhr

In Kooperation mit dem Haus der Heimat präsentiert die Singgruppe „Musikalisches Mosaik“ der Sprachschüler vom Haus der Heimat unter der Leitung von Tatjana Gettich weltberühmte, weltbekannte und sehr beliebte Lieder und Musik wie zum Beispiel: O Sole Mio, Santa Lucia, Tiritomba,

Rosen in Tirol, Barcarole in der Nacht, Hinter den Kulissen von Paris, Lippen schweigen usw.  
Am Klavier spielt Anastasja Vinokurova.

Herzliche Einladung an alle, die Musik mögen. Eintritt frei. Spende erwünscht.



## Ökumenische FrauenLiturgie

„Alle meine Quellen entspringen in dir“

Freitag, 13. Juli, 19 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 2. + 23.7.	9.00-12.00 Uhr
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 24.7.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Frauenkreise	VormittagsKreis	Maria Bonhag und Team	Dienstag 17.7. 9.30 Uhr
	AbendKreis	Hannelore Lucijanec	Dienstag 17.7. 18.00 Uhr: Grillen im Sommer
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 4. + 25.7.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Team	Mittwoch	16.30 Uhr außer in den Schulferien
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Bruno Fischer, Pfr. Daniel Szemerédy	Mittwoch 25.7. MCN	19.30 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 11. + 25.7.	20.00 Uhr nach Vereinbarung
MiniClub	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 5. 7.	20.00 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 13.7.	19.30 Uhr: Abgrillen mit katholischen Gästen
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler	Freitag 20.7.	19.00 Uhr: Abgrillen
PatchworkGruppe	Marlies Gorn	Freitag 13. + 27.7.	14.00-17.00 Uhr
Kirchenvorstand		Dienstag 10.7.	20.00 Uhr KV-Sitzung
Blauer Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanec	Donnerstag n. Vereinb. 19.00-22.00 Uhr

**Die Frage nach dem christlichen Leben wird weder von Radikalismus noch vom Kompromiss, sondern von Jesus Christus selbst entschieden und beantwortet.** Dietrich Bonhoeffer

## Unsere neuen KV-Kandidatinnen



Mercedes Hildebrand Haïla Elliger-Klein Eleonore Herbert

mich für ein faires Miteinander aller Menschen und die Achtung und Bewahrung der Schöpfung Gottes einsetzen will. Neben der Organisation und Verwaltung der Gemeinde sehe ich eine wichtige Aufgabe des Kirchenvorstandes darin, mitzuwirken, dass das Evangelium in unserer heutigen Zeit glaubwürdig verkündet und lebendig gelebt werden kann. Dazu gehört es auch, mit Menschen jeden Alters mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Begabungen zusammenzutreffen, sich aufeinander einzulassen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Auf ein Neues?

Welche Ideen wollen wir in der Gemeinde in den nächsten sechs Jahren entwickeln? Was suchen und brauchen Menschen, die in die Kirche kommen?

Sich persönlich berühren lassen von Wort, Musik, Stille, aber auch gute Gemeinschaft mit anderen, besondere Gottesdienste und Erfahrungen.

Das alles ist immer wieder eine Herausforderung – und dabei möchte ich gerne wieder mitarbeiten.

Ich heiße **Eleonore Herbert**, wohne seit 33 Jahren im Stadtteil und war vom Anfang unserer Kirchengemeinde an 15 Jahre im Kirchenvorstand. Meine 20-jährige Tätigkeit im Kindergarten der Gemeinde mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik hat mir immer wieder gezeigt, dass in einer Zeit der materiellen und digitalen Überflutung die Aufmerksamkeit für die Seele und persönliche Nähe zu kurz kommen. So möchte ich mit anderen auf die Suche gehen nach segensreichen Begegnungen und Angeboten in unserer Gemeinde.

Ich heiße **Mercedes Hildebrand**, bin 36 Jahre alt, Mutter einer elfjährigen Tochter und eines achtjährigen Sohnes. Seit 2008 bin ich Gemeindemitglied und Ihnen vielleicht durch meine Arbeit als Gruppenleitung im Kindergarten (bis August 2017) oder als „Frau im Hintergrund“ beim Krippenspiel bekannt. Jetzt möchte ich mich noch gerne mehr in die Gemeinde einbringen und Pfarrer Habbe wie auch den Kirchenvorstand bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen. Besonders liegt mir dabei der Kinder- und Jugendbereich am Herzen. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und einen spannenden Tätigkeitsbereich.

Mein Name ist **Haïla Elliger-Klein**. Mit meiner Familie lebe ich nun seit 21 Jahren in der Gemeinde der Martin-Niemöller-Kirche. Während ich in den ersten Jahren vor allem über Krabbelgruppen, Kindergarten und Kindergottesdienstmitarbeit in das Gemeindeleben eingebunden war, konnte ich zwischenzeitlich auch schon Erfahrungen im erweiterten Kirchenvorstand sammeln, dem ich von 1999 bis 2006 angehörte. Seit 2004 engagiere ich mich in dem gemeindeeigenen Weltladen, weil ich

## Konfirmation 2018



In zwei von PG-Brass unter Leitung von **Bernd Gittel** festlich gestalteten Gottesdiensten an Pfingsten konfirmierten **23 Jugendliche** unserer Gemeinde.

In beiden Gottesdiensten waren die Teamer **Nelly Stoppel, Jan Mewes, William Fenk** und **Fabian Bidner** dabei, im zweiten noch **Tabea Saal**.

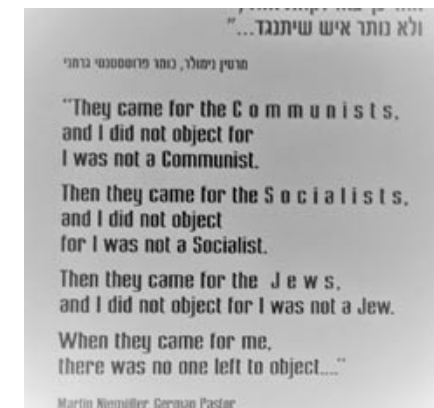
Auf dem Gruppenbild:

**Alessia Decina, Tatjana Rehm, Christian**

**Federov, Shane Pongratz, Violetta Pfeif, Sophia Günther, Julia Fink, Jennifer Rauw, Alexandra Schneider, Veronica Pfeif, Nicole Nickel, Annette Gebert, Sina Rometsch, Saskia Götz, Alina Gort, Tamina Saal, Albert Schewkunow, Marcel Bloos, Ben Brunkhorst, Dennis Bachmann, Jan Sickmüller, Jennifer Werner, Isabell Nickel, Pfr. Joachim Habbe, Ronny Kern, Philipp Förster.**

## Eine Notiz von Pfr. Habbes Israelreise

Mit fast mannshoher Schrift ist das Zitat **Martin Niemöllers** in Englisch und Hebräisch in **Yad Vashem**, der Holocaust-Gedenkstätte in **Jerusalem**, zu lesen.





	Evangelische Aussiedlerseelsorge	Sa 7.7. So 15.7.	Ausflug n. Ruffenhofen (Limesum) Fest der Gemeinden	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	So 27.7.	Schlosshofspiele Roth	Fam. Schröder Tel. 86 46 98
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83
	Frauentreff	Do 19.7. 19.30 Uhr	Wann wirts mal wieder richtig Sommer?	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 1.7. 19 Uhr		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Kirchenvorstand	10.7. 19.30 Uhr		Pfr. Dr. Habbe Tel. 86 80 22
	Krabbelgruppe Flötenkreis Tanz f. Kinder Akkordeon	Di 9.30 Uhr Mo ab 14.30 Uhr Mo, Di, Do 15 Uhr Do ab 14 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schiebl Natalia Shalagina Nataliya Iosevych	Tel. 988 1383-17 Tel. 92 33 30 53 Tel. 78 06 440 Tel. 48 94 97 72
	Klavier Klavier Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Iris Henning Dieter Weberpals	T.017631730302 Tel. 20 95 56 Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 11.7. 14.30 Uhr	Unterwegs zur Insel Mainau und zum Bodensee	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 1.7. 9.50-10.10 Uhr So 15.7. 11-13 Uhr		Häila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

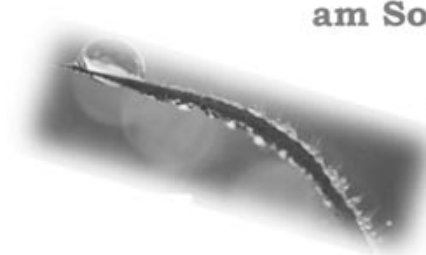
Martin-Niemöller-Kirche

St. Maximilian Kolbe

Freie Christengemeinde Langwasser (FCL)

**Fest der Gemeinden  
am Sonntag, 15. Juli 2018**

**„Lebendiges Wasser.  
Umsonst!“**

**10.00 Uhr****gemeinsamer Festgottesdienst**

mit Pfr. Dr. Habbe, Pfr. Müller und Pastor Thieme  
musikalisch von PG Brass und FCL-Combo gestaltet  
auf der Wiese hinter dem Zentrum

**Kleinkindergottesdienst** zeitgleich im kath. Kindergarten**Anschl. Mittagessen** im Kirchhof und bei der FCL

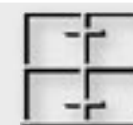
**Marktstände:** Eine-Welt-Verkauf, Töpferstand, russische Spezialitäten,  
Eisstand sowie Losbude bei der FCL

**Kaffee und Kuchen** in St. Max. Kolbe und bei der FCL**Kinder- und Jugendprogramm**

auf dem ganzen Gelände mit Hüpfburg

**Bühnenprogramm** ab 13.00 Uhr im Kirchhof**16:30 Uhr geistlicher Abschluss** im Kirchhof

V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Habbe, Martin-Niemöller-Kirche

**Getauft wurden:****Kirchlich bestattet wurden:**

# Jugendspots



## München ist vorbei

Die Städtefahrt nach München ist vorbei und wir sind wieder alle in unserem Alltag gelandet.

Ein kleiner Rückblick: Der Treffpunkt für die Abfahrt war, vergleichsweise früh, um 11 Uhr am Montag, 28. Mai, am Jugendhaus Phönix. In ca. zwei Stunden Fahrt sind wir dann an der Apostelkirche in München-Solln angekommen. Nach kurzer Eingewöhnungszeit ging direkt die Stadtrallye mit dem Ziel Eisbachwelle im Englischen Garten los.



Sobald wir am Abend in unserer Unterkunft vorzügliche Nudeln mit Gemüesoße

gegessen hatten, hat sich eine Gruppe dran gemacht, das abendfüllende Programm mit einem großen Quiz vorzubereiten.

Ein gemütliches Frühstück später brachen wir gegen Mittag wieder in die Stadt auf, diesmal mit einigen Challenges im Gepäck, unter anderem, Münchner zu interviewen und Fotos mit ihnen zu machen. Die folgende freie Zeit, die natürlich zum Shoppen verwendet wurde, haben die Jugendlichen sich also redlich verdient.

Als ob mit fremden Menschen zu reden nicht schon anstrengend ist...



gend genug war, ging es vor dem Abendessen noch in den Norden von München, um Lasertag in einer großen Halle zu spielen. Erschöpft und gesättigt haben wir uns am Abend noch mit Kulturen und Vorurteilen spielerisch auseinandergesetzt. Nach dem Frühstück am Mittwoch hieß es sofort, Sachen packen und Unterkunft



putzen, um die Städtefahrt noch am Starnberger See ausklingen zu lassen. Bevor wir jedoch wieder in den Stau nach Nürnberg aufbrechen, haben wir noch einen kurzen Boxenstopp zum Döneressen gemacht.

Es waren schöne drei Tage in der bayerischen Landeshauptstadt und wir freuen uns schon auf die Städtefahrt im nächsten Jahr!

## Bella Italia

Unsere diesjährige Sommerfreizeit steigt vom 11. bis 19. August und führt uns in das wunderschöne Italien! Jugendliche ab 13 Jahren können bei uns mitfahren und ein wenig Meeresluft schnuppern. **Die Anmeldungen müssen bis 11. Juli abgegeben werden. Ein Vortreffen findet am 4. Juli statt!** Wir freuen uns auf euch!

Fotos: EIL

		Glogauer Str. 23		Paul-Gerhardt-Kirche	
Kinderchor Langwasser	6 - 10	Tamara Bergmann	Freitag	18-19.15	
Boiler Jugendtreff	12 - 17	Philipp Förster	Dienstag	17-20 vor und nach dem Konfiunterricht	
		Dr.-Linnert-Ring 32		Passionskirche	
PassionsTreff		Philipp Förster	Freitag	monatl. 16-19	
		Annette-Kolb-Str. 57b		Jugendhaus Martin Niemöller	
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfallhilfe	Montag	15-17	
sports&more	ab 9	u.a. Turniere, Tischtennis, Kicker...	Dienstag	16-18	
Offener Treff	ab 13	Annette Teich, Dorothee Petersen	Dienstag	18-21	
Kindertreff	6 - 12	u.a. Kreativwerkstatt, Kindercafé	Mittwoch	15-17.30	
Kidsclub	8 - 12	u.a. Kochgruppe ...	Donnerstag	16-18	
Offener Treff	ab 13	Annette Teich, Dorothee Petersen	Donnerstag	18-21	
Freitagstreff	12-15	Turniere, Ausflüge ...	Freitag	15-17	
		Zugspitzstr. 9		Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
Offener Treff für Kinder und Jugendliche	ab 9	Angebote: • Täglich gemeinsames Kochen und Essen • Wöchentlich wechselndes Kreativangebot • Donnerstag Turniere	Mo+Mi Di+Do Fr	15-19 15-20 15-19	
Beratung, Bewerbung etc.		Karola Buchsbaum, Philipp Förster		nach Absprache	
Selbstverwaltung				nach Absprache	
		Julius-Leber-Str. 108		Turnhalle Adalbert-Stifter-Schule	
Fußballgruppe DBK für Erwachsene		Timo Ulrich	Montag	19.30-21	



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser  
Zugspitzstr. 9 .....Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2  
Karola Buchsbaum, Jugendreferentin (k.buchsbaum@ejn.de)  
Philipp Förster, Jugenddiakon der LangwasserGemeinden  
(foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53)  
Kinder- und Jugendhaus Niemöller (Annette-Kolb-Str. 57b):  
Annette Teich, Dorothee Petersen, Sabine Rösler - Tel. 86 36 61  
Sprechzeit: Mo 15 -17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

## Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin  
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,  
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-  
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.  
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel  
Fischbacher Hauptstr. 185,  
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt  
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,  
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS  
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg  
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger  
Rentenversichertenberater DRV Bund Berlin  
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Steuerberaterin Elfriede Schuster  
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,  
Tel. 815 90 61

wbg Nürnberg GmbH  
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg  
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt  
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570  
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Monat von der  
Aufmerksamkeit unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich  
an unser Büro, Tel. 80 30 44.

Als ich aus der Zelle durch die Tür in Richtung  
Freiheit ging, wusste ich, dass ich meine Verbitterung  
und meinen Hass zurücklassen musste, oder ich würde  
mein Leben lang gefangen bleiben.

Nelson Mandela

## Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für  
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)  
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44  
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.270 Exemplaren.  
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-  
Langwasser – Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44  
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg  
Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe: 21. Juni 2018.  
Der Juli-Gemeindebrief kann ab 22. Juni 2018 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

## Der Versöhner

### Zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter“ bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden. Am 21. März 1960 erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation „Umkhonto we Sizwe“ (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes auf. 1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu

lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten einsitzt. Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. Im August 1989 wird Frederik Willem de Klerk Präsident in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen.

Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gesplante Nation noch mehr in die Isolation treibt. 1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba – so Mandelas Clannamen – als „magische Synthese aus Popstar und Papst“. Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: „Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen

auch gelehrt werden zu lieben.“ Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie.

Reinhard Ellsel



Foto: epd bild

**Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,**

ich freue mich, dass ich als leitender Pfarrer der vier katholischen Pfarreien in unserem Stadtteil zum ersten Mal in „Evangelisch in Langwasser“ schreiben darf.

„Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Joh 15,5b)

Mit diesem Primizspruch aus der Bildrede vom Weinstock habe ich vor 25 Jahren meinen priesterlichen Dienst begonnen. Am 26. Juni 1993 wurde ich gemeinsam

mit fünf weiteren Mitbrüdern im Eichstätter Dom von Bischof Braun zum Priester geweiht und feierte am 4. Juli mit meiner Heimatpfarre Ingolstadt-Mailing meine erste heilige Messe, die wir Primiz nennen. In den ersten Tage und Wochen meines Priestertseins - ob beim Empfang in der Heimat oder bei Krankenbesuchen, ob im festlichen Gottesdienst am Primiztag oder beim Gebet in Altenheimen und Krankenhäusern - war die Erfahrung intensiv: Jesus Christus ist in unserer Mitte. Diese Erfahrung durfte und darf ich seither an meinen verschiedenen Wirkungsorten machen:

Ingolstadt und Roßtal, Nürnberg-Altenfurt/ Fischbach/Moorenbrunn, im Bischofshaus in Eichstätt, in der Arbeit mit der Schön-



statt-Mannesjugend, in Neuendettelsau und Sachsen-Lichtenau, am Internationalen Schönstattzentrum Belmonte in Rom und seit September 2015 nun hier in Langwasser.

Je mehr ich persönlich in Christus bleibe, wofür mir neben dem Bild vom Weinstock das Motiv der „Johannes-Minne“ wie auf meinem Primizbild von 1993 wertvoll ist, je mehr wir als Kirche Christus in der Mitte leben, desto mehr kann ER durch uns wirken und Frucht bringen. Das ist meine Erfahrung.

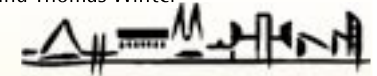


Christus-Johannes-Gruppe, schwäbisch, um 1330, Skulpturengalerie Berlin-Dahlem

Am **Sonntag, 1. Juli 2018** will ich dem Dreifaltigen Gott danken für diese Erfahrungen und alle Früchte in den letzten 25 Jahren. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst **um 10.30 Uhr in der Kirche Menschwerdung Christi** (Zugspitzstr. 77) und beim anschließenden Gemeindefest mitzufeiern.

Ihr Pfarrer Stephan Müller

**Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden** Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29  
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de  
 Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr; Fr 15-17 Uhr und telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten  
 Mitarbeitende: Annette Wankel, Regina Tusch, Katrin Scheidl und Thomas Winter



**Gemeinsame Arbeitsbereiche**

- Jugendarbeit (siehe S. 27): Jugenddiakon Philipp Förster Tel. 0163-6938853 Fax 80 15 132  
 Jugendreferentin Karola Buchsbaum .....Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132
- Erwachsenenbildung, Altersarbeit: Diakonin Sabine Groß .....Tel. 80 67 83
- Flüchtlingstelefon: .....Tel. 98 11 92 09
- Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard Werner .....Tel. 98 86 38 37  
 Helfen von Herzen e.V. ....Tel. 98 11 92 08
- Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0
- Diakoniestation (siehe S. 7): Pflagedienstleiter Markus Feix .....Tel. 23 95 68 30



**Paul-Gerhardt-Kirche**

Glogauer Str. 23 Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29  
 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

- Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro
- Pfr. Jörg Gunsenheimer .....Tel. 80 30 45 Kindergarten Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
- Pfr. Gerhard Werner .....Tel. 98 86 38 37 Hausmeister S.Baussmerth ....Tel. 0174-58 41 146
- Vertrauensfrau Heide Bickermann ..Tel. 80 60 53



**Passionskirche**

Dr.-Linnert-Ring 30 Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44  
 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

- Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr
- Pfr. Erwin Schuster .....Tel. 80 67 83 KiGa Irene Duttenhöfer .....Tel. 80 45 37
- Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr Religionspäd. Alexander Homuth .....Tel. 80 67 83
- Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96



**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Zugspitzstr. 201 Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31  
 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net  
 Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

- Bürozeiten: Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr
- Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard Stry .....Tel. 81 32 15
- Pfr. Daniel Szemerédy .....Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie Nöth .....Tel. 86 21 35



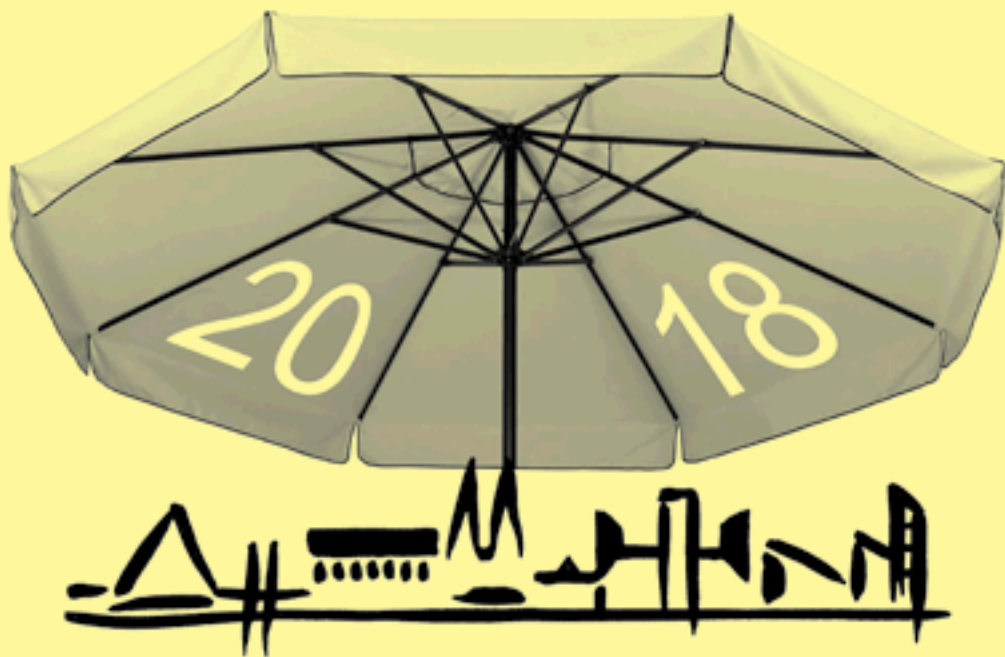
**Martin-Niemöller-Kirche**

Annette-Kolb-Str. 57 Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94  
 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

- Bürozeiten: Mi 15-17 Uhr
- Pfr. Dr. Joachim Habbe .....Tel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
- Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbler-Kolb .....Tel. 180 793 37
- and Ronny Kern .....Tel. 81 91 78



Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



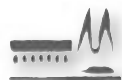
## Die GemeindeFeste in Langwasser 2018



**7. Juli** 14 Uhr - ca. 17 Uhr **KindergartenFest**  
**8. Juli** 10.30 Uhr - 18 Uhr **GemeindeFest**  
Zugspitzstr. 201 siehe S. 18



**7. Juli** 18 Uhr **Ök. Gottesdienst** Wiese Zum Guten Hirten  
**8. Juli** 14 Uhr **Gottesdienst mit Kindern** anschl. **GemeindeFest**  
Dr.-Linnert-Ring 30 siehe S. 13



**13. Juli** ab 17 Uhr **Eichenhofserenade** mit PG-Brass  
Glogauer Str. 23 siehe S. 9



**15. Juli** 10 Uhr - 17.30 Uhr **Ök. Fest der Gemeinden**  
Ök. Kirchenzentrum Annette-Kolb-Str. siehe S. 25